**Kreuzfahrtbericht AMR 096  
Auf den Spuren der Wikinger mit MS Amera 08.05. – 25.05.2023**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Datum | Hafen | Geplant (lt. Katalog) Ankunft Abfahrt | | Tatsächlich Ankunft Abfahrt | |
| 08.05. | **Bremerhaven** |  | 18:00 |  | 18:50 |
| 09.05. | **Erholung auf See** |  |  |  |  |
| 10.05. | **Kirkwall (Orkney Inseln)** | 08:00 | 18-00 | 07:48 | 17:48 |
| 11.05. | **Stornoway (Hebriden) / Schottland** | 08:00 | 18:00 | 07:30 | 17:47 |
| 12.05. | **Erholung auf See** |  |  |  |  |
| 13.05. | **Heimaey / Westmänner Inseln / IIsland ®**  **Tatsächlich: Hafnarfjörður /** | 08:00 | 18:00 | CXL  16:54 | CXL |
| 14.05. | **Hafnarfjörður / Reykjavik / Island** | 08:00 | 22:00 |  | 19:48 |
| 15.05. | **Grundarfjörður / Island** | 08:00 | 18:00 | 07:00 | 17:54 |
| 16.05. | **Ísafjörður / Island** | 08:00 | 18:00 | 07:54 | 18:18 |
| 17.05. | **Siglufjörður / Island ® Akureyri / Island** | 07:00 17.00 | 12:00 | 06:24  16:30 | 11:42 |
| 18.05. | **Akureyri / Island** |  | 17:00 |  | 17:06 |
| 19.05. | **Seyðisfjörður / Island** |  |  | 08:00 | 15:54 |
| 20.05. | **Thorshavn / Färöer Inseln / Dänemark** | 13:00 | 19:00 | 12:24 | 18:54 |
| 21.05. | **Lerwick (Shetland Inseln)** | 11:00 | 18:00 | 11:36 | 17:36 |
| 22.05. | **Haugesund / Norwegen** | 09:00 | 17:00 | 09:07 | 16:54 |
| 23.05. | **Ulvik / Norwegen ® Rosendal / Norwegen ®** | 07:00  17:00 | 12:00  22:00 | 05:58  16:24 | 12:54  22:00 |
| 24.05. | **Erholung auf See** |  |  |  |  |
| 25.05. | **Bremerhaven** |  |  | 07:24 |  |

**Kapitän**: Dariel Christian Valdes

**Hotelmanager:** Remo Jahnkow

**Schiffsarzt:**  Dr. Wenda

**Aussteiger** Haugesund: 22.05.23: Frau Hiltrud Schramm und Herr Werner Schramm,  
BN 225071, medizinische Ausschiffung Herr Schramm.

**Einsteiger** Reykjavik, 14.05.23: Eheleute Schulz, BN 277 740 (sind nachgereist, da sie in Bremerhaven ohne Reisepass anreisten)

**Gruppen**

Reisebüro Wagner, 15 Gäste  
7 X cruises, 7 Gäste

**Staffliste**



**Altersstatistik**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Age Between** | **Count** |  | **%age** |  |
| 0 to 20 years | 0 | 0,00 |  |
| 21 to 40 years | 15 | 2,07 |  |
| 41 to 60 years | 117 | 16,18 |  |
| 61 to 70 years | 266 | 36,79 |  |
| 71 to 80 years | 257 | 35,55 |  |
| 81 to 90 years | 66 | 9,13 |  |
| 91 to 100 years | 2 | 0,28 |  |
| **Figure Total** | **723** | **100,00** |  |
|  |  |  |  |  |
| **Average Age** | **68,37** |  |  |  |

**Entertainment**

Siehe Entertainment Bericht

**Ausflugsprogramm**

siehe Ausflugsbericht

**Route**

**Kirkwall**Obwohl die Aida Bella auch für den Hafen geplant war, durften wir an die Pier. Zentrum 3 km entfernt, kostenfreier Shuttlebus des Hafens. Sehr schönes Willkommen seitens des Hafens.  
Auch der Face Check lief einwandfrei. Wetter windig.

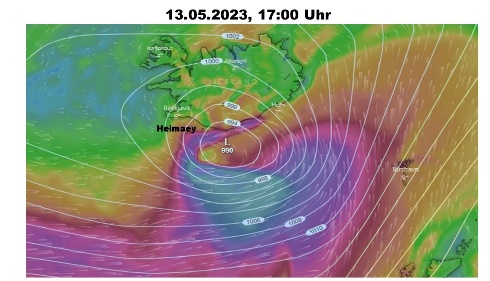
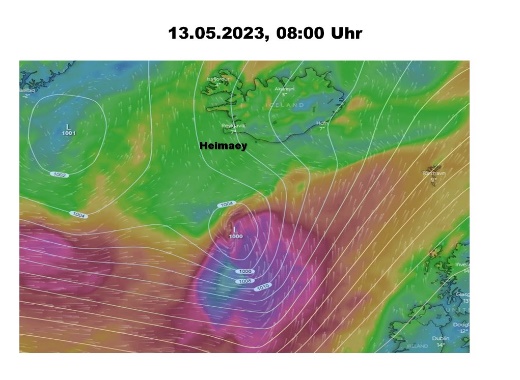
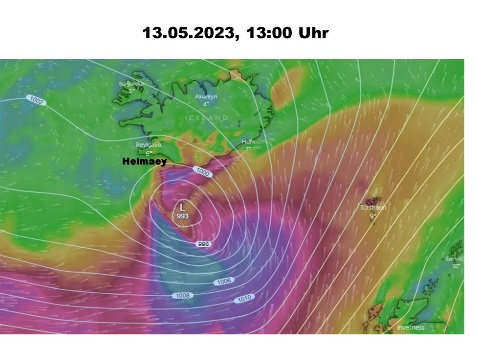
**Stornoway**Tenderweg 20 Minuten beim äußeren Liegeplatz. Freigabe wurde im Vorfeld von unserem Chief Purser organisiert und somit zeitsparend. Im Vorfeld wurde ebenfalls die An- und Abfahrtzeiten der Fähre erfragt und so konnte ein präziser Tenderbootfahrtplan erstellt werden, der perfekt funktionierte.  
Wetter grau und windig.

**Heimaey**

Ein Anlaufen von Heimaey war nicht möglich. Die Situation bei Erreichen des südlichen Ankerplatzes war aufgrund des vorherrschenden Schwells sehr prekär. Selbst die Lotsen konnten beim ersten Versuch nicht an Bord kommen, erst beim zweiten Versuch beim Eingang in den Hafen, (natürlich geschützt) war dies möglich. Der nördliche Ankerplatz stellte auch keine Alternative dar, denn es wäre nicht möglich gewesen, am Nachmittag die Gäste mit den Tenderbooten sicher vom Hafen zur MS Amera zu bringen, da der vorhergesagte Wind das präzise Manövrieren der Boote zwischen den Inseln nicht ermöglicht hätte und so die Tenderboote eventuell auf Grund gelaufen wären. Um 06:50 Uhr informierte unser Kapitän Dariel Valdes die Gäste über PA System, dass ein sicheres Ausbooten nicht möglich ist und des Weiteren aufgrund der Wettervorhersage (siehe attachment), es nicht möglich ist, die Gäste am Nachmittag wieder mit den Tenderbooten zurückzubringen.   
Wir haben nach Rücksprache mit den Lotsen, mit dem Schiff die Nordküste Heimaeys passiert, Kurs Richtung Süden gesetzt. Die Lotsen hatten ebenfalls beim Verlassen des Schiffes Probleme und konnten erst beim zweiten Versuch und dies erst durch den Wechsel von Backbord auf Steuerbord, das Schiff verlassen. Wir waren um ca. 09.00 Uhr bei der Insel Surtsey und nahmen Fahrt auf, um zügig nach Hafnarfjördur zu kommen, denn auch dort waren die Windverhältnisse etwas herausfordernd.

Natürlich macht es auch Sinn, die Region rund um Heimaey zügig zu verlassen, damit die Gäste eine ruhigere Überfahrt haben, denn auch die letzte Nacht war sehr bewegt.

Die Gäste hatten vollstes Verständnis, haben die Weitsichtigkeit gelobt, keinen Ärger, alle auf unserer Seite.



**Hafnarfjördur**

Wir kamen bereits am 13.05 um 17.00 Uhr in Hafnarfjordur an. Grund : Siehe Heimaey.

Hier wurde am zweiten Tag vom Hafen ein kostenloser Shuttle zur Verfügung gestellt, der alle 60 Minuten mit  
2-stündiger Pause die Gäste nach Reykjavik und zurück brachte. Guter Liegeplatz, schwacher Schlepper. Der zweite Tag war anfangs grau und regnerisch, der zweite Teil teils sonnnig mit lebhaften Wind.   
Gute Alternative, aber Reykjavík wäre auch ein gute Wahl gewesen.

Port State Control kam unangekündigt an Bord . Schiff hat gut abgeschnitten.

**Grundarfjördur**Trotz miserabler Wetterverhältnisse, um 0 Grad gefühlt, Schneetreiben und Windspitzen von bis zu 30 Knoten hat unser Kapitän auch in Rücksprache mit dem Lotsen beschlossen, an die Pier zu gehen. Ein sehr gelungenes Manöver. Das Zeitfenster war sehr kurz, denn danach drehte der Wind und hätte uns von der Pier weggedrückt. In diesem Hafen gibt es keine Schlepper.

Es gibt einen Ankerplatz, um die Gäste mit den Tendern an Land zu bringen. Bei den Witterungsbedingungen wäre das nicht toll geworden. Die Ausflüge mussten später losgeschickt werden, da die Schneeverhältnisse auf den Straßen noch abgeklärt werden mussten. Siehe Ausflugsbericht. Im Laufe des Tages wurde es klarer und schöner, Gäste waren begeistert.

**Isafjördur**MS Amera hat die Sommersaison 2023 bei kühlen Temperaturen von 4 Grad, schneebedeckten Bergen und einer herrlichen Szenerie eröffnet. Die Pier wird verlängert, es gibt hier keine Schlepper, es herrschte wenig Wind, so war ein sicheres Anlegen möglich.

**Siglufjördur**

Tenderweg 15 Minuten. Der kurze Fjord ist nach Norden hin offen. Wir hatten Glück, kein Wind, Schnee bis zum Ort. Tolles Panorama, mehr als 400 Gäste haben die Chance genutzt, um an Land zu gehen.

Kein TV-Empfang.

**Akureyri**Bei spiegelglatter See sind wir in den Eyafjord eingefahren, um abends um 17.00 Uhr in Akureyri anzukommen. Die Einfahrt bei tollem Wetter war eine gelungene Passage, viele Gäste nutzten noch die Gelegenheit für einen Spaziergang vor dem Abendessen.  
Leichter Wetterumschwung am nächsten Tag, es war kühl und grau. Trotzdem ist Akureyri ein Muss auf jeder Island Kreuzfahrt, da vom Hafen aus viele Ausflüge unternommen werden können.   
Des Weiteren gibt es einen Schlepper.

**Seydisfjördur**

Trotz schwierigster Windverhältnisse und einer nicht eindeutigen Wettervorhersage wurde der Hafen selbstverständlich angelaufen und unser Kapitän Dariel Valdes hat es mit viel Fingerspitzengefühl geschafft, das Schiff sicher zu vertäuen. Somit haben wir alle Häfen auf der Hauptinsel Island angelaufen obwohl links und rechts immer Tiefdruckgebiete vorbeizogen, wir aber das Glück hatten, am richtigen Tag im richtigen Hafen zu sein. Beim Auslaufen nahm der Wind zu, es wurde stürmisch und rau.

**Thorshavn**

Dank des Schleppers konnten wir sicher an der Pier fsetmachen. Ungemütlich, einstellige Temperaturen, Wind und Regen. Nicht ganz untypisch für die Färöer. Das Laufen im Hafen ist nicht gestattet, Shuttlebus wurde zur Verfügung gestellt.

**Lerwick**

Bei Sonnenschein und fast Windstille erreichten wir diesen Hafen auf den Shetland Inseln. Alles gut gelaufen. Fußläufig in die Stadt, trotzdem wurde ein kostenloser Shuttlebus angeboten. Gerne genommen auf dem Weg nach Norwegen.

**Haugesund**

Schöne Schärenfahrt Richtung Haugesund, gelungener Anlauf des ersten norwegischen Hafens. Es gab einen Hop on Hop off Bus, Bimmelbahn und Shuttlebus. Man merkt, dass es Saisonbeginn ist.  
Das Wetter / Sail away Party war noch ganz ok. Leider war von der Fjordfahrt nicht viel zu sehen, da die Wolken sehr tief im Fjord hingen. Gegen 21.30 Uhr waren wird vor dem Langfoss Wasserfall. Wir drehten dort und es waren trotz des ungemütlichen, nassen Wetters viele Gäste auf den Außendecks, um sich das wunderschöne Schauspiel anzusehen.

**Ulvik**

Pünkliche Ankunft, toller Tenderboot Service. Bietet sich natürlich für die Überlandtour an. Sonne und Wolkenmix, relativ kühl und schneebedeckte Berge. Das Wetter wurde auf der Fahrt Richtung Rosendal besser, die Fahrt durch die Fjorde war ein grosser Erfolg, da es schneebedeckte Berge, wolkenlosen Himmel und strahlenden Sonnenschein gab.  
 **Rosendal**

MS Amera ging auf Drift, den Anker zu werfen wäre zu riskant, da der Meeresboden voller Kabel und Drähte ist.  
Wiederaufnahme der Gäste der Überlandtour. Viele Gäste nutzen den privaten Landgang.

**Hotel**

Das Essen ist ausgezeichnet, die Menüs sind auf die Fahrtgebiete angepasst, Gäste honorieren dies sehr.  
Alfred Spieler macht einen top Job. Das gesamte Hotelteam ist sehr serviceorientiert, die philippinische Besatzung hat immer ein Lächeln auf den Lippen.

Am Vatertag erhielten die Herren scharfe Soßen auf die Kabine.Es gab am Nachmittag einen Bollerwagen der um das Promenadendeck fuhr, Bier und Schnaps wurde verteilt. Zum Muttertag erhielten die Damen ein Geschenk in Form einer Muttertagsschokolade auf die Kabine.

**Deck und Engine**

Eine sehr schöne Zusammenarbeit mit Kapitän Dariel Valdes. Er ist ruhig und souverän, hat einen großen Erfahrungsschatz, was die Häfen/Ziele betrifft und ist schon im Alter von 41 eine Führungspersönlichkeit.

Das Brückenteam arbeitet Hand in Hand zusammen. Lobenswert hervorzuheben ist erster Nautischer Offizier Eike Bäcker, dies nicht nur wegen seinem nautischem Vortrag sondern auch aufgrund seines Verständnisses für das Kreuzfahrt Business.

**Technik**

Selbst im hohen Norden funktionierte bis auf wenige Ausnahmen der TV-Empfang und auch das Internet. Das Bugstrahlruder bedarf einer sorgfältigen Überwachung, damit es so funktioniert, dass wir die Häfen anfahren und verlassen können.

**Reklamationen / Beschwerden**

Gäste, welche Kabinen ober- oder unterhalb der Atlantik Show-Lounge bewohnen, beschwerten sich.   
(siehe daily log)

**Entertainment**

Siehe Entertainment Bericht

Es ist bei einem Showensemble, das auch aus neuen Mitgliedern besteht, natürlich nachvollziehbar, dass oft geprobt werden muss. Doch das ein Teil des Showensembles noch nach 23.00 Uhr in der Atlantik Show-Lounge probt und dadurch Gäste stört, die sich zu Recht beschweren, ist nicht akzeptabel.

**Besonderes**

Trotz des hohen Hygiene und Desinfektionsstandards lies es sich nicht vermeiden, dass es zum Ende der Reise zu einer leichten Erkältungswelle kam.

**Zusammenfassung/ Fazit**

Gelungene Reise in der Vorsaison, was das Fahrtgebiet betrifft. Das Glück war mit uns, bis auf Heimaey konnten allle Häfen angelaufen werden, obwohl es in etlichen (siehe oben) keine Schlepper gibt. Die Tiefdruckgebiete zu dieser Jahreszeit sind nicht zu unterschätzen. Ist man zur falschen Zeit am falschen Ort, könnte der eine oder andere Hafen ausfallen.  
Gelungene Mischung mit den tollsten Zielen dieses Fahrtgebietes.

Kreuzfahrtdirektor

Joachim Liemberger

cc: Kapitän: Dariel Christian Valdes, Hotelmanager: Remo Jahnkow  
Sea Chefs, Dr. Alois Franz, Klaus Gruschka, Jörn Hofer, Thomas Gleiß, Steffen Spiegel, Chris Schädel,  
Nadine Grasshoff, Moritz Stedtfeld Benjamin Drechsel, Manuela Bzdega, Phoenix Fleet Management, Sinah Lucius, Richard Bos, Phoenixreisen, Andreas Vespermann